



Geografie, Gesellschaft, Lebenskunde für Sek I und Sek II

## Der einzige Sohn

52:11 Minuten

**00:00** Pemas Eltern leben in Karang, einem Bergdorf im Himalaja auf 4000 Metern Höhe. Seine Eltern schafften es nicht, ihre Kinder durchzubringen. Pema kam in ein Kinderheim in Kathmandu. Jahre später stiessen seine beiden jüngeren Schwestern Dolma und Tsering dazu. Heute wohnt er bei seiner Schwester Sumchog in Holland. Er besucht dort eine Hotelfachschule.

**01:02** Pema hat den Kontakt zu seinen Eltern immer aufrechterhalten. Sie werden älter und wollen, dass er zu ihnen zurückkehrt, ein Mädchen aus dem Dorf heiratet und sich um sie kümmert. Pema fühlt sich unter Druck gesetzt. Die Eltern haben klare Erwartungen an den einzigen Sohn. Pema will nach Karang reisen und eine Lösung finden. Drei seiner Schwestern – Sumchog, Dolma und Tsering – begleiten ihn.

**03:10** Erste Station ist das Kinderheim in Kathmandu, in dem Pema zusammen mit seinen beiden jüngeren Schwestern aufgewachsen ist. Die Mädchen leben bis heute dort.

**05:11** Als der Vater den damals kleinen Pema nach Kathmandu brachte, waren die beiden einen Monat unterwegs. Heute nehmen die Geschwister zwei Kleinflugzeuge. Nach Karang sind es dann noch zehn Tage zu Fuss. Das Dorf liegt im oberen Dolpo, einem Grenzgebiet in Nepal, wo vor allem TibeterInnen leben. Pema spricht Englisch mit Sumchog, Nepalesisch mit den kleinen Schwestern und Tibetisch mit den Eltern.

**08:03** Die Schwestern freuen sich auf ein Wiedersehen mit den Eltern und der Schwester Chonzom, die als einziges Kind in Karang geblieben ist. Pema blickt dem Treffen besorgt entgegen.

**10:23** Als traditioneller tibetischer Heiler ist der Vater viel zu Fuss in Dolpo unterwegs. Die Mutter bleibt die meiste Zeit allein im Dorf zurück, um sich um das Land der Familie zu kümmern.

**15:13** Die Familie kommt zu Hause an und trinkt Tee. Die Mutter wünscht, dass der einzige Sohn eine grosse Tasse erhalte. Pema will nicht speziell behandelt werden. Die Schwestern, die in Nepal aufgewachsen sind, beobachten Sumchog aus Holland kritisch. Die Familie tauscht Erinnerungen an die Zeiten aus, als noch alle Kinder zu Hause wohnten.

**19:25** Chonzom kommt mit ihren Kindern zu Besuch. Die Eltern haben sie im Dorf behalten. Sie hat zusammen mit der Mutter das Land bewirtschaftet. Seit sie mit einem Bauern aus dem benachbarten Dorf verheiratet ist, muss die Mutter die Arbeit wieder alleine machen.

Der einzige Sohn

**22:02** Die Mutter bemängelt, dass keines der Kinder den Eltern helfe. Sie würde sehr gerne nach Kathmandu gehen, aber dann sei der Vater allein. Wenn Pema oder wenigstens eines der Kinder heirate, werde vieles einfacher für sie.

**23:45** Der Vater zeigt Pema das Land, das sein Sohn erben wird. Er betont, wie wichtig es sei, dass Pema hier heirate. Aber Pema kann sich nicht vorstellen, in dieser entlegenen Gegend zu leben. Er ist nicht hier aufgewachsen und kennt die Kultur nicht.

**26:31** Die Mutter äussert sich noch eindringlicher: „Du wirst Schande über uns bringen, wenn du unsere Wünsche missachtest.“ Pema wiederholt, die Mutter solle nach Kathmandu mitkommen. Er würde sich dort um alles kümmern, was in Karang nicht möglich sei. Der Vater gibt zu bedenken, dass Dolpo eine lange Geschichte habe, die die Familie wahren sollte.

**30:06** Pema besucht seine Schwester Chonzom. Sie möchte 20 Kinder haben, denn das Leben ohne Kinder sei schwierig. Die meisten Männer sind über die Sommermonate monatelang von zu Hause weg – sie kaufen dann Vorräte ein, damit die Familien den langen Winter überleben. Auch Chonzom empfiehlt ihrem Bruder, zu heiraten: Die Frau bleibe im Dorf, und der Mann gehe, wohin er wolle. Pema aber will keine Frau heiraten, die er nicht kennt – er will eine Frau lieben.

**29:53** Auch Onkel und Tante wollen Pema seine Rolle in der Familie aufzeigen. Die Mutter droht Pema, dass er die Schuld trage, wenn die Eltern morgen sterben.

**43:16** Chonzom und ihre Familie sind vorbeigekommen, um sich von den Geschwistern zu verabschieden. Am nächsten Morgen verlassen dieser Karang. Pema will sein bestes für seine Mutter tun, damit es für sie leichter werde.

**48:07** Dolma erzählt Pema vom Wunsch der Mutter, dass sie nach dem Schulabschluss nach Karang zurückkehre. Sie solle jemanden vom Dorf heiraten. Pema rät seiner Schwester, sich noch nicht ums Heiraten zu kümmern. Sie solle ihrem Herzen folgen und sich dann entscheiden.

**49:43** Die Kinder verabschieden sich am Flugplatz vom Vater. Pema kehrt nach Holland zurück und will dort bleiben – vielleicht für immer.